

erst Prof. Mähly machte in seiner geschmackvollen Studie über Beatus Rhenanus auf die Schätze aufmerksam, die sich dort heben liessen. Mähly wurde aber durch Krankheit behindert, in Schlettstadt tiefere Forschungen anzustellen; auch Baum, der unermüdliche Forscher Spach und zuletzt Rathgeber griffen nur Einzelnes aus dem überreichen Material heraus. Mir nun war es vergönnt, eindringendere Studien an Ort und Stelle zu machen. Der Versuch, über diese Studien zu berichten, ist mit Schwierigkeiten verbunden, deren grösste der mannigfache und verschiedenartige Stoff ist.

Die anerkannte Bedeutung, die des Rhenanus Name noch immer im Kreise der Alterthumsforscher und Philologen besitzt, lässt mich aber hoffen, dass trotzdem das folgende Referat dieses Mannes wegen, vielleicht einige Theilnahme beanspruchen darf.

Die Büchersammlung des Beatus Rhenanus ist in der Bibliothek der Mairie zu Schlettstadt in einem freundlichen Gemache — in dem letzten der Zimmer auf vier Bücherrepositorien untergebracht, sie enthält in 691 Bänden einige Handschriften, die wertvollsten Editiones principes, seltene Schriften der Reformationsbewegung u. A., über das ich im Folgenden referiren werde. In derselben finden sich ausser dem Adelsbrief, den übrigens Dorlan I. p. 356 mittheilt — freilich meist wertlose — Handschriften von Horaz, Cicero, Makrobius, Vergils Bukolika, Sallust Catilina, der Fasten und Metamorphosen Ouid's, Aristophanes, ausserdem einige von Tertullian, der Annales Fuldenses und ein sehr altes auf Pergament geschriebenes Glossarium Cyrilli (του κυριλλου αγιου λεξιλογου) unter Nr. 454, und unter 327— eine Handschrift aus dem XV. Jahrhunderte, griechische und lateinische Epigramme enthaltend.

Leider konnte ich nicht länger bleiben, um diese Handschriften an Ort und Stelle einer gründlichen Untersuchung zu unterziehen, mittlerweile hat Fr. Urtel Einiges darüber im ‚Philologus‘ 1874 gesagt, auf das verwiesen werden mag. An die Manuscripte reihen sich einige handschriftliche Hefte mit Stücken aus Vergil und Aristoteles mit reichen Marginalnoten